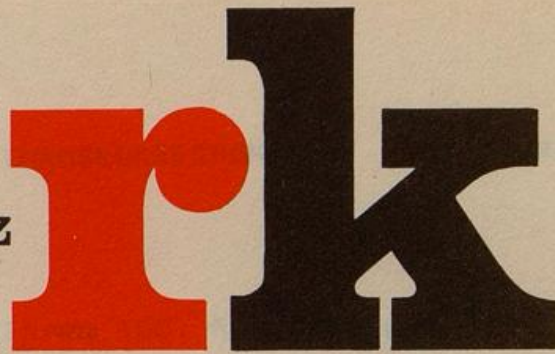


Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 12. Oktober 1984

Blatt 2308

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** (rosa) Zwei Brigittenauer Gemeindebauten erhielten Namen
Initiative für den Einsatz von bleifreiem Benzin
ÖVP zu Stadterneuerung und Baubiologie
- Lokal:** (orange) Zwei hohe Geburtstage
Deponiegase bei Im Gestockert - Teilbereich gesperrt
Gegen Grundwasserverunreinigungen: Flugblattaktion
für Senkgrubenbesitzer
"Aktion scharf" gegen Falschparker im AKH
200 Jahre Evangelische Gemeinde H.B. in Wien
Montag beginnen Arbeiten am Kaisermühlendamm
- Kultur:** (gelb) Renovierung der Secession
- Sport:** (grün) Ehrung für Fußballmeister Austria
- Nur über FS:** Vier Verletzte bei Zusammenstoß
Krankenförderung - PKW

Zwei hohe Geburtstage

=++++

1 Wien, 12.10. (RK-LOKAL) Ihren 100. Geburtstag feierte Mittwoch Elisabeth FRANKE-PROSINGER aus Favoriten. Zu ihr kam Bezirksvorsteher Leopold PRUCHA, um zu gratulieren.

103 Jahre wurde am Donnerstag Barbara SCHREIBER aus Mauer. Bezirksvorsteher Heinrich HABERL kam als Gratulant im Namen der Bevölkerung. (Schluß) and/ap

NNNN

Ehrung für Fußballmeister Austria

=++++

2 Wien, 12.10. (RK-SPORT) Anlässlich der Erringung des österreichischen Fußballmeistertitels der Saison 1983/84 werden Spieler und Funktionäre von Austria-Memphis am 15. Oktober um 19 Uhr in den Rittersaal des Rathauskellers eingeladen. Die Ehrung nehmen im Namen der Stadt Wien Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Sportstadtrat Franz MRKVICKA vor. (Schluß) hof/ko

NNNN

SPERRFRIST 16 UHR!

.....

Zwei Brigittenauer Gemeindebauten erhielten Namen

=++++

4 #Wien, 12.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK nahm Freitag nachmittag die Benennung von zwei städtischen Wohnhausanlagen im 20. Bezirk vor. Die Wohnhausanlage 20, Brigittaplatz 9, erhielt den Namen "Karl-Michal-Hof", jene in der Engerthstraße 60 - 74 wurde "Otto-Gratzl-Hof" benannt. #

Karl Michal, geboren 1885 in Großjedlersdorf, gestorben 1972, war Bezirksvorsteher der Brigittenau, Otto Gratzl, geboren 1914, gestorben 1976, war Gemeinderat und Gewerkschaftsfunktionär.

(Schluß) red/gg

NNNN

Deponiegase bei Im Gestockert - Teilbereich gesperrt (1)

=++++

5 #Wien, 12.10. (RK-LOKAL) Bei den Vorarbeiten für die kommende Aushebung der Deponie Im Gestockert im 22. Bezirk wurden aus Sicherheitsgründen auch die Deponiegase, die sich in jeder Deponie bilden, gemessen.

"Bei diesen Messungen, die im Auftrag der Stadt Wien durchgeführt wurden, zeigte sich an einzelnen Stellen eine Methangaskonzentration, die feuergefährlich ist - das heißt, weniger fachlich ausgedrückt, daß wir die Möglichkeit eines Feuers oder einer Explosion nicht mit hundertprozentiger Sicherheit ausschließend können", teilte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Freitag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit.

Um jede Gefahr zu vermeiden, ist es notwendig, einen Bereich der Siedlung mit sofortiger Wirksamkeit für alle Personen zu sperren. Vorerst werden rund 25 Parzellen der Kleingartenanlage "Im Gestockert" von der Sperre erfaßt.

Die Stadt Wien hat sofort Maßnahmen eingeleitet, um die Feuer- oder Explosionsgefahr herabzusetzen. In den nächsten Tagen müssen jedoch noch weitere Messungen in den Gebäuden, insbesondere in Kellerräumen, vorgenommen werden, um die weitere Entwicklung hinsichtlich Ausbreitung und Konzentration der Deponiegase zu ermitteln.

Die betroffenen Siedler wurden daher ersucht, den Sachverständigen den Zutritt zu den Häusern bzw. Kellerräumen zu ermöglichen. Am Donnerstag, dem 18. Oktober, werden weitere Messungen in dem nun gesperrten Gebiet durchgeführt. Als Koordinator für die Arbeiten und die weiteren Fragen steht - wie den betroffenen Siedlern in einem Brief mitgeteilt wurde - das Büro von Obersenatsrat Dipl.-Ing. Kurt SCHWALLER in der Baudirektion im Rathaus, Telefon 42 800/2108, zur Verfügung.#

(Forts.) hs/gg

NNNN

Deponiegase bei Im Gestockert - Teilbereich gesperrt (2)

=++++

6 Wien, 12.10. (RK-LOKAL) "Ich weiß, daß das für Sie sehr unangenehm ist. Ich ersuche Sie aber nicht nur um Verständnis für die Sperre des Gebiets, sondern auch für alle Unannehmlichkeiten, die für Sie - da Sie das Areal nicht betreten können (außer, wenn Sie bei den Messungen unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen mitgehen wollen) - dadurch entstehen. Ich kann Ihnen leider über die Dauer der Gefahr, die diese Sperre bedingt, noch nichts sagen, da dies von den Ergebnissen der weiteren Messungen abhängt," betonte Umweltstadtrat Braun in einem Brief an die Siedler. Die weitere Vorgangsweise der Experten: Erst nach dem Vorliegen der Messergebnisse kann entschieden werden, wie die Deponiegase entfernt werden. Dann werden auch die Methoden des Ausräumens der ehemaligen Deponie festgelegt.

Wie bereits zugesagt, wird die Stadt Wien für die Wiederherstellung der von der Räumung der Deponie betroffenen Kleingärten nach den Richtlinien des Wiener Kleingartenverbands die entsprechenden Zahlungen leisten. Die Stadt Wien wird auch hinsichtlich einer Entschädigung für den Nutzungsentgang gesprächsbereit sein und diesbezüglich mit dem Obmann des Siedlerverbands Kontakt aufnehmen. (Schluß) hs/ap

NNNN

Initiative für den Einsatz von bleifreiem Benzin

=++++

7 #Wien, 12.10. (RK-KOMMUNAL) Ein Dienstkraftwagen der Stadt Wien, ein VW Polo, fährt bereits probeweise mit bleifreiem Benzin. Aufgetankt wird dieser Wagen bei der Tankstelle im Hafn Freudenau, die bleifreies Benzin führt.

Auf Initiative von Umweltstadtrat Helmut BRAUN soll geprüft werden, ob für den Fuhrpark der Einsatz von bleifreiem Benzin in größerem Maßstab möglich ist. Nach ersten Schätzungen werden rund hundert Fahrzeuge dafür geeignet sein (der Rest benötigt Super oder Diesel). Außerdem ist daran gedacht - falls sich dies verwirklichen läßt -, in Zukunft möglichst nur noch Fahrzeuge, die für bleifreies Benzin geeignet sind, anzukaufen. Später soll selbstverständlich nach Möglichkeit auf Katalysatoren umgestiegen werden. #

Die Stadt Wien wird außerdem ihre eigenen Zapfsäulen überprüfen, ob zumindest eine für den Einsatz bleifreien Benzins umgerüstet werden kann, ohne daß die Dienstfahrzeuge lange Umwege in Kauf nehmen müssen (Problem dabei: Meist sind insgesamt nur zwei Zapfsäulen, eine für Super und eine für Diesel vorhanden).

Eine weitere Initiative soll zur Reduzierung der oft besonders stinkenden Dieselaabgase beitragen. Derzeit läuft eine entsprechende Untersuchung der MA 22 über Dieselaabgase und ihre Auswirkungen.

(Schluß) hs/ap

NNNN

Gegen Grundwasserverunreinigungen: Flugblattaktion für
Senkgrubenbesitzer

=++++

8 Wien, 12.10. (RK-LOKAL) Zu den möglichen Grundwasserverunreinigungen gehören mitunter auch Senkgruben: Immer wieder ist festzustellen, daß Abwässer durch Versickerung aus undichten Senkgruben in das Grundwasser oder in Bäche gelangen. Auf Initiative von Umweltstadtrat Helmut BRAUN wird daher eine Flugblattaktion für Senkgrubenbesitzer gestartet, in der auf die mögliche Grundwassergefahr hingewiesen wird. Gleichzeitig werden die Senkgrubenbesitzer ersucht, die Dichtheit der Senkgruben überprüfen zu lassen.

In dem Flugblatt, das zunächst einmal in einem Teil des 21. Bezirks - sozusagen als Probelauf - ausgeteilt wird, heißt es unter anderem:

- o ALLE Abwässer, das sind nicht nur Fäkalien, sondern z. B. auch Abwässer aus Wasch- und Spülmaschinen, dürfen nicht ungeklärt in Gewässer eingeleitet werden.
 - o Senkgruben und zuführende Rohrleitungen müssen in ordnungsgemäßen Bauzustand gehalten werden (dicht!); fallweise Kontrollen sind daher notwendig.
 - o Senkgruben sind ordnungsgemäß durch den Senkgrubenräumbetrieb der Magistratsabteilung 30 oder ein dafür befugtes privates Entsorgungsunternehmen räumen zu lassen.
- 21 (1210), Floridsdorfer Hauptstraße 1a, Tel. 38 14 96
- o Bitte scheuen Sie die Kosten für die Senkgrubenräumung nicht, diese sind im Verhältnis zum sonst entstehenden Schaden an der Umwelt gering.
 - o Um den Zustand der Senkgruben überprüfen und, falls notwendig, durch nachträgliche Sanierung die Qualität des Grundwassers verbessern zu können, wurde die Magistratsabteilung 45 beauftragt, Kontrollen der Senkgruben insbesondere im Bereich starker Grundwasserverschmutzungen durchzuführen. Diese Maßnahme ist im Interesse des Umweltschutzes notwendig.

Die Senkgrubenbesitzer werden daher ersucht, rechtzeitig vor dem nächsten Räumungstermin (etwa zwei Wochen vorher) die Magistratsabteilung 45 - Wasserbau, Wien 12, Niederhofstraße 23, Telefon 83 66 16/Klappe 380 oder 426 Durchwahl, zu verständigen. Ein Mitarbeiter der MA 45 wird bei der Räumung anwesend sein, um die entleerte Anlage zu besichtigen und erforderlichenfalls Maßnahmen zur Dichtheitsprobe zu treffen. (Schluß) hs/gg

"Aktion scharf" gegen Falschparker im AKH
Utl.: Kommende Woche: Beginn der Abschleppaktion
=++++

9 #Wien, 12.10. (RK-LOKAL) Kommenden Montag, den 15. Oktober beginnt, wie bereits angekündigt, die Abschleppaktion aller falsch geparkten Kraftfahrzeuge im Areal des Allgemeinen Krankenhauses. In einer "Aktion scharf" soll damit die dort seit Jahren bestehende "Verkehrsmisere" beseitigt werden. In den vergangenen Wochen wurde bereits durch Tafeln bzw. durch Flugblätter auf diese Abschleppaktion hingewiesen.#

Laut Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER hat auch die 1978 eingeführte Einbahnregelung im Bereich des Allgemeinen Krankenhauses nicht den erhofften Erfolg gebracht. Nach wie vor werden Lieferfahrzeuge, aber vor allem auch Einsatzfahrzeuge durch falsch geparkte PKW behindert. (Schluß) zi/ko

NNNN

200 Jahre Evangelische Gemeinde H.B. in Wien

Utl.: Eine Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs

=++++

10 #Wien, 12.10. (RK-LOKAL) Die anlässlich des 500. Geburtstages von Ulrich Zwingli und der 200-Jahr-Feier der Reformierten Stadtkirche in der Dorotheergasse vom Wiener Stadt- und Landesarchiv in Zusammenarbeit mit der Reformierten Stadtpfarre gestaltete Ausstellung "200 Jahre Evangelische Gemeinde H.B. in Wien" wurde Freitag vormittag von Landtagspräsident Günther SALLABERGER in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der evangelischen Religionsgemeinschaften, unter ihnen Bischof Mag. Dieter KNALL und Landessuperintendent Dr. Imre GYENGE, eröffnet. #

Das Grundkonzept der kleinen Schau stammt von Dr. Ferdinand OPLL (Wiener Stadt- und Landesarchiv), die Auswahl der Exponate wurde in Kooperation mit Oberkirchenrat Mag. Peter KARNER vorgenommen, der auch den Ausstellungskatalog verfaßte.

In insgesamt zehn Vitrinen werden durch Fotos, Originaldokumente und Publikationen die Beziehungen Zwinglis zu Wien, Reformation und Gegenreformation in Wien sowie die Holländische Gesandtschaftskapelle, die früher Sitz der Reformierten war, behandelt. Weitere Abschnitte sind den Anfängen der Reformierten Gemeinde, der Baugeschichte des Gotteshauses in der Dorotheergasse und prominenten Mitgliedern der Gemeinde, insbesondere Erzherzogin Henriette, der Gemahlin Erzherzog Carls, gewidmet. Abschließend befaßt sich die Ausstellung mit der Gemeinde in unserem Jahrhundert.

#Die kleine Schau ist bis Ende Dezember, Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr (Feiertage ausgenommen) zu sehen. Ein Katalog liegt zur freien Entnahme auf. #

(Schluß) am/gg

NNNN

öVP zu Stadterneuerung und Baubiologie

=++++

11 Wien, 12.10. (RK-KOMMUNAL) "Umweltschutz durch Baubiologie" war der Titel eines Pressegesprächs, bei dem öVP-Gemeinderat Dr. Wolfgang PETRIK auch auf berücksichtigungswürdige Gesichtspunkte bei Stadterneuerungsmaßnahmen einging. Petrik meinte, bei der Entscheidung über Revitalisierung, Abbruch oder Neubau müsse auch der Standort im Hinblick auf Sonneneinstrahlung und Umwelteinflüsse berücksichtigt werden. Hinsichtlich der Altsubstanz trat Petrik dafür ein, neben der kulturellen und wirtschaftlichen Bewertung der Erhaltungswürdigkeit sollten auch Möglichkeiten künftiger Energieeinsparungen berücksichtigt werden. Unter anderem sei es notwendig, beim Einbau neuer Fenster auch auf den Luftaustausch der Räume zu achten, um einer Schimmelbildung vorzubeugen.

Im Pressegespräch kam auch Baumeister Ing. Albert OGRIS zu Wort. Er verwies darauf, daß kosmische und terrestrische Strahlungen Teil unseres Lebens seien. Man müsse beim Bauen darauf achten, sie ungestört in den Wohnbereich gelangen zu lassen.

Die Pressekonferenz erfolgte im Anschluß an eine Fachtagung der öVP unter dem Titel "Was ist dran an der Baubiologie", die am Donnerstag stattgefunden hatte. (Schluß) and/ap

NNNN

Renovierung der Secession

=++++

12 #Wien, 12.10. (RK-KULTUR) Wissenschaftsminister Dr. Heinz FISCHER, Kulturstadtrat Franz MRKVICKA, der Präsident der Secession, Prof. Edelbert KÖB und Architekt Dipl.-Ing. Adolf KRISCHANITZ stellten am Freitag die Pläne für die Renovierung der Wiener Secession vor. Die grundlegende Erneuerung der Bausubstanz, die Adaptierung als modernes Ausstellungsgebäude und die denkmalpflegerischen Arbeiten erfordern einen Gesamtbetrag von 29 Millionen Schilling, der zu zwei Dritteln von der Stadt Wien und zu einem Drittel vom Bund getragen wird. Um zusätzliche vier Millionen Schilling entsteht im Untergeschoß des Gebäudes ein Klimt-Raum, in dem das Beethovenfries nach dem Ende der Ausstellung "Wien 1870 - 1930" aufgestellt wird. Die Bauarbeiten beginnen im Dezember. Die Wiedereröffnung des Gebäudes ist für November 1985 vorgesehen. #

Sowohl Wissenschaftsminister Fischer als auch Kulturstadtrat Mrkvicka betonten, daß die gute Zusammenarbeit zwischen dem Bund und der Stadt Wien, die nun die Renovierung der Secession ermöglicht, in institutionalisierter Form weitergeführt werden soll, um Wien noch besser in das internationale Ausstellungsgeschehen zu integrieren. Stadtrat Mrkvicka sagte, er hoffe, daß sich die Secession in Zukunft noch mehr um die jungen Künstler in Wien kümmern werde. Minister Fischer kündigte im Zusammenhang mit denkmalschützerischen Fragen die Unterschützstellung des Arbeiterheimes Favoriten an.

Die Baumaßnahmen, die Architekt Krischanitz darlegte, umfassen Maßnahmen zur Erhaltung der Bausubstanz wie die Trockenlegung im Keller des Hauses, Haus- und betriebstechnische Maßnahmen, die die gesamte Haustechnik - Klimatisierung, Wärmedämmung, Lüftung - auf den Stand der Zeit bringen, und denkmalpflegerische Maßnahmen, die weitgehend der ursprünglichen Konzeption Olbrichs folgen. Dadurch ergibt sich auch eine räumliche Neugliederung des Gebäudes mit der Wiederherstellung der ursprünglichen hohen Ausstellungshalle.

(Schluß) gab/gg

NNNN

Montag beginnen Arbeiten am Kaisermühlendamm

=++++

13 Wien, 12.10. (RK-LOKAL) Kommenden Montag, dem 15. Oktober, beginnen am Kaisermühlendamm im 22. Bezirk, in der Gumpendorfer Straße im 6. Bezirk und am Matzleinsdorfer Platz zum Teil umfangreiche Bauarbeiten, die zu Verkehrsbehinderungen und Umleitungen führen.

Der Kaisermühlendamm muß halbseitig gesperrt und in Richtung stromabwärts zur Einbahn erklärt werden. Für den stromaufwärts fahrenden Verkehr wird eine Umleitung über Kaisermühlenstraße, Industriestraße, Erzherzog-Karl-Straße, Wagramer Straße zurück zum Damm eingerichtet. Die Arbeiten werden bis in das Jahr 1985 reichen.

Ebenfalls ab Montag muß die Gumpendorfer Straße im 6. Bezirk zwischen Wallgasse und Brückengasse halbseitig gesperrt werden. Auch hier erfolgt eine Einbahnregelung, und zwar in Richtung stadtauswärts. Stadteinwärts wird die Umleitung über Wallgasse, Mollardgasse, Brückengasse zurück zur Gumpendorfer Straße geführt. Die Arbeiten werden im Herbst 1985 abgeschlossen sein.

Im Bereich des Matzleinsdorfer Platzes wird es ab kommenden Montag vier Wochen lang bis Mitte November zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Unterführung in Richtung Westbahnhof muß auf zwei Fahrspuren mit je 2,75 Meter Breite eingeengt werden. Außerdem wird die Ausfahrt - vom Südbahnhof kommend - in Richtung Triester Straße gesperrt. Die Umleitung geht über Hollgasse, Wiedner Hauptstraße zurück zum Matzleinsdorfer Platz.

(Schluß) sei/ap

NNNN